

Kraftanlagen besitzen die einzelnen Fabriken: in Meißen: 1 Dampfmasch. von 250 PS u. 2 Kessel mit zus. 170 qm Heizfläche, 1 Dampfmasch. von 150 PS und 1 Kessel mit 59 qm Heizfläche sowie 1 Transformatorstation für 150 KVA mit Anschluß an das Städt. Elektrizitätswerk; in Bitterfeld: 1 Dampfmasch. von 200 PS u. 2 Kessel mit zus. ca. 100 qm Heizfläche, sowie Anschluß an das Hochspannungsnetz des städt. Elektrizitätswerkes; in Meißen-Meisenthal 1 Transformatoranlage für 75 KVA, ebenfalls mit Anschluß. Der Betrieb in Meißen verfügt über 2 einetägige, 2 zweietägige, 1 dreietägigen Fliesenrundöfen, 6 Langöfen, 6 Muffelöfen, 4 Tunnelöfen nebst Generatorenanl. mit Tag- u. Nachtbetrieb, zahlreiche Kollergänge, Mühlen, Pressen u. Hilfsmasch., 1 Tontrocknerei, 3 eigene Tonschächte, Tonabbaurecht, 1 Tonfeld, Gleisanl., Wasserleit., Heiz-, u. elektr. Lichtanl. etc. Der Bitterfelder Betrieb hat 5 Rundöfen u. 1 Tunnelofen.

Niederlassungen in Berlin und Hamburg.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verband deutscher Kachelofen-Fabrikanten, Meißen; Verband deutscher Wandplatten-Fabrikanten, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Meißen (1933 am 26./6.); je 20 RM St.-A. = 1 St., je 10 RM Vorz.-A. = 1 St. u. in 3 F. = 12 St., bei Beschlußfass. über Umwandl. in St.-A. = 8 St. — Vom Reingewinn 5% z. R.-F. (Gr. 10%), bis 10% nach Absetz. sämtl. Abschreib. u. Rückl. an Vorst., Beamte u. Arb., bis 8% kum. an die Vorz.-A., bis 4% an die St.-A., 10% nach Rückst. u. Vordiv. d. St.-A. an den A.-R. neben einem Fixum, Rest Superdiv. u. Vortrag.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Dresden, Meißen; Commerc.-u. Privat-Bank.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt sämtliche Anteile der Ernst Teichert G. m. b. H. in Meißen und der Meißner Wandplatten-Werke Saxonia G. m. b. H. in Meißen.

Die **Ernst Teichert G. m. b. H. in Meißen**, die im Jahre 1901 aus der früheren Firma Ernst Teichert in Meißen hervorgegangen ist, betreibt eine Ofen- und Wandplattenfabrik einschl. der dazugehörigen Tonschächte. Gefertigt werden in der Hauptsache Ofenkacheln, Wandplatten für Fleischerläden, Badeanstalten, Sanatorien usw., Baukeramik und Schamottewaren. Das Stammkapital der Ges. betrug ursprünglich 1 500 000 M, wurde im Jahre 1922 auf 6 000 000 M erhöht und im Jahre 1924 auf 1 000 000 RM umgestellt.

Der Grundbesitz der Ernst Teichert G. m. b. H. in Meißen umfaßt einen Flächeninhalt von rd. 12 ha 73 a, wovon etwa 3 ha 60 a auf Gebäude u. gewerbl. Hofräume entfallen. Sämtl. Grundstücksflächen liegen an der Fabrikstr. u. an dem Steinweg in Meißen in unmittelbarem Anschluß an die Fabrikanlage. Die Ges. besitzt Anschluß an die Gleise der Reichseisenbahn mit 700 m Gleis innerhalb des Fabrikareals. Ferner gehören der Ges. drei eig. Schachtanlagen in Kaschka, Oberjähna u. Mohlis mit elektrischer Förderungs- u. Wasserhaltungsanlage u. schließl. zwei eig. noch unerschlossene Tonlager in Löhain. Gefördert wird ein vorzügl. Steingut, ferner ein Ofenton, hauptsächlich für den eig. Bedarf. An Kraftanlagen besitzt die Ges. eine Dampfmasch. von 300 PS mit Kondensation, zwei Dampfkessel mit je 100 qm Heizfläche u. einen weiteren Kessel zur Bereit. von Warmwasser, eine elektr. Anlage mit neuester Akkumulatorenbatterie in einer Kapazität von 786 Amp., außerdem als Reserve den teilweisen Anschluß an die staatl. Elektrizitätswerke. Der Fabrikation von Ofen u. Wandplatten dienen 3 Tunnelöfen mit 7 Generatoren für Tag- u. Nachtbetrieb, ein 18-Kammer-Ringofen, 7 große Rundöfen u. 8 Langmuffelöfen. Zur Fabrikation feuerfester Produkte sind im Betrieb drei 2-etagige Ofen, 3 Rundöfen, zahlreiche Kollergänge, Mühlenpressen u. zahlreiche Hilfsmasch. Die Ges. besitzt eine eig. Schlosserei-Reparaturwerkstatt, eine Tontrocknerei, ein Sägewerk mit 1-m-Vertikalgatter u. Hilfsmasch. für Kistenfabrikation.

Die **Meißner Wandplatten-Werke Saxonia G. m. b. H.** in Meißen wurde im Jahre 1895 unter der Firma Cölln-Meißner Ofenfabrik Saxonia G. m. b. H. gegründet. Im Februar 1929 wurde die Firma in die jetzige umgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Wandplatten, Ofen u. verwandten keramischen Waren und der Handel mit solchen. Das St.-Kap. der Ges. betrug im Jahre 1923 6 000 000 M und wurde im Jahre 1924 auf 1 080 000 RM umgestellt. Der Grundbesitz der G. m. b. H. umfaßt eine Fläche von 42 320 qm, wovon 26 310 qm bebaut oder gewerblich benutzt sind. Die Fabrikgrundst. liegen in Meißen an der Großenhainer u. Fabrikstr. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs u. haben Anschluß an die Gleise der Reichseisenbahn. Zwei unbebaute Grundst. befinden sich in Meißen an der Zscheilaer Straße u. an der Vorbriicker Str. Als Betriebskraft wird elektr. Strom benutzt, der vom Städtischen Elektrizitätswerk geliefert wird. Zur Fabrikation dienen 3 Tunnelöfen mit Generatorenanl., 2 zweietägige Langöfen, 11 Muffelöfen, 7 Rundöfen, 2 Fritteöfen u. 1 Trockenanlage für Halbfabrikate; ferner zahlreiche Kollergänge, Trommelmühlen, Friktionspressen, Kachelpressen, Glasiermasch. u. sonst. Hilfsmasch. In einem Tonschacht in Löhain wird ein guter Ofenton gefördert, welcher hauptsächlich für den eig. Bedarf Verwendung findet.

Die Meißner Wandplatten-Werke Saxonia G. m. b. H. die hauptsächlich für das Ausland beschäftigt ist, wurde Anfang Nov. 1931 stillgelegt, da die Zollschranken im Ausland einen Export fast völlig verhindern.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 820 000 RM in St.-A. zu 20, 100 u. 1000 RM; 500 Vorz.-A. zu 10 RM, 50 Vorz.-A. zu 100 RM u. 10 Vorz.-A. zu 1000 RM. — Die alten Vorz.-A. erhalten bis 6% kum. Vorz.-Div., werden bei der Liqu. oder Herabsetz. des A.-K. mit 100% zurückgezahlt u. können in St.-A. umgewandelt werden. Die Vorz.-A. erhalten bis zu 8% Vorz.-Div., haben in drei Fällen 12fach. St.-Recht u. können in St.-A. umgewandelt werden, wobei sie 8fach. St.-Recht haben.

Vorkriegskapital: 1 050 000 M.

Urspr. 750 000 M, mehrmals erhöht, von 1918—1923 von 1 050 000 auf 50 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 13./11. 1924 Kap.-Umstell. von 45 Mill. M St.-A. auf 1 500 000 GM (30 : 1) von 5 Mill. M Vorz.-A. auf (abgerundet) 5000 GM u. von 30 Mill. M Genußsch. auf 1 000 000 GM. Die St.-A. von 1000 u. 1200 M wurden auf 20 GM herabges. u. den St.-A. zu 1000 M ein Anteilschein von 1 1/2 GM u. den St.-A. zu 1200 M eine 2. St.-A. zu 20 GM gewährt, die St.-A. zu 6000 M wurde auf 200 GM u. die zu 300 M auf 20 GM herabges., letztere dann noch im Verh. v. 2 : 1 zusammengel. Die Genußsch. v. 1000 u. 6000 M wurd. auf 33% und 200 GM herabgesetzt. Dieselbe G.-V. beschloß die Ausgabe von 1 Mill. RM neuer St.-A. zum Umtausch der Genußsch. im Verh. 1 : 1. An Stelle von St.-A. zu 20, 40, 200 GM auf Verlangen entsprechend St.-A. zu 100, 200, 1000 RM ausgegeben. — Lt. G.-V. v. 12./1. 1929 Erhöh. um 1 500 000 RM St.-A. u. um 15 000 RM 8% Vorz.-A. Von den neuen St.-A. dienen 778 000 RM z. Umtausch von Saxonia-Anteilen, 500 000 RM wurden den Aktionären (5 : 1) zu 120% angeboten, während der Rest Verwert.-Akt. bildete. Börsenzul. der St.-A. im Sept. 1929. — Lt. G.-V. v. 15./12. 1931 Herabsetz. des A.-K. durch Einziehung von 400 000 RM eigener St.-A. mit einem Buchgew. von 168 545 RM. (Wiederzulass. des herabgesetzten A.-K. in Dresden im Sept. 1932.) — Lt. G.-V. v. 26./6. 1933 Herabsetz. des Grundkapitals in erleichteter Form von 3 620 000 RM auf 1 820 000 RM durch Herabsetzung des Nennbetrags oder, soweit zulässig, durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verh. von 2 : 1 zur Deckung von Verlusten, Ausgleich von Wertminderungen im Vermögen der Gesellschaft und Bildung eines gesetzlichen Reservefonds.

Kurs ult. 1927—1932: In Dresden: 145, 154,50, 73, 44,75, 35*, 15%. Notiz in Berlin am 30./7. 1932 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 10, 11, 6, 0, 0, 0%; Vorz.-Akt.: 6, 6, 8, 0, 0, 0%.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 363 732 RM (Unterst.-F. 10 000, Div. der St.-Akt. 275 000, do. der Vorz.-Akt. 300, Vortrag 78 432). — 1929: Gewinn 267 991 RM (R.-F. 10 788, Div. der St.-Akt. 240 000, do. der Vorz.-Akt. 1600, Vortrag 15 603). — 1930: Verlust 78 176 RM